

# Auf den Hund gekommen

Der Hundepsychologe Peter Löser besucht mit seinen Hunden Grundschulklassen. Das Ziel: Die Kinder sollen den Umgang mit den Vierbeinern lernen und Ängste abbauen – dabei verbessern sie ihre sozialen Kompetenzen. Wir waren bei der Begegnung zwischen Mensch und Tier in der Eugen-Bolz-Schule in Mochenwangen dabei.

VON STEFAN WÖLKE  
redaktion.rv@wbrv.de

**MOCHENWANGEN** – „Eine Stunde Hundeunterricht in der Woche“, das wünschen sich die Kinder der Klasse 3a der Eugen-Bolz-Schule Wolpertswende-Mochenwangen. Denn gerade hatten sie für zwei Schulstunden den elf Wochen alten Welpen Flash geknuddelt und die knapp 3-jährige Hündin Gada begrüßt. Dabei half Hundepsychologe Peter Löser den Grundschulkindern, sich den Hunden anzunähern und mögliche Ängste abzubauen.

Die Drittklässlerin Emily hatte in der Klasse ein Referat über Hunde gehalten. Da sie mit ihrem Familienhund zur Hundeschule von Peter Löser geht, konnte sie den Hundelehrer zu ihrem Besuch in Wolpertswende überreden. Da war die Erwartung bei ihren Klassenkameraden hoch: „Es war wochenlang das Thema“, erklärt Klassenlehrerin Angelika Koscheck.

Die Grundschüler sitzen an diesem Morgen wie gebannt vor den beiden Old English Bulldogs. Der kleine Flash ist ein wahrer Zensurbrecher: Er kullert über den Boden, jault und bellt dabei lautlich. Immer wieder lässt er sich fallen und bleibt rücklings



Hundepsychologe Peter Löser (li.) zeigt Grundschulkindern, wie sie die Hündin Gada durch einen Parcours führen können  
FOTOS: SWÖ

tens jetzt ist der Zeitpunkt, an dem der Zuschauer den Welpen in die Arme nehmen und knuddeln will. Doch der Hundepsychologe warnt: „Stop, stop, haltet erstmal Abstand! Fragt den Hund um Erlaubnis, ob er mit euch Kontakt haben will.“

## Höfliche Begrüßung

„Die Kinder sollen lernen: Wie gehe ich auf den Hund zu?“, erklärt Löser. Wie bei der Begrüßung eines Menschen muss auch zu dem Tier ein respektvoller Abstand eingehalten werden. „Schaut ihn freundlich an und reicht ihm dann höflich die

Hand.“ Die Kinder wagen es: Eins nach dem anderen treten sie vor Gada. Sofort schnüffelt die Hündin an der entgegen-gestreckten Hand – und eine Sekunde später ist es passiert: Die fünf Finger sind von der Hundezunge abgeschlabbert. Die Begrüßung ist geglückt.

Der Hundetrainer erklärt, wie sensibel Hunde auf Stimmungen reagieren. Die Kinder sollen nicht schreien und sich nicht schnell bewegen. Sie lernen dabei sehr viel: „Sie bilden ihr Einfühlungsvermögen für ein anderes Lebewesen aus. Wichtig ist, auch ein Distanzgefühl für den Anderen zu entwickeln. Und wenn sie mit den Tieren täglich Übungen einstudieren, die auch mal nicht auf Anhieb funktionieren, hebt das die Frustrationstoleranz.“



Peter Löser ist seit 15 Jahren Hundetrainer und -psychologe. Sein Hundezentrum in Fronreute ist Hundeschule und Pension. Zu Pfingsten und im Sommer führt er Kurse für Kinder